

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0386/2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2016	Vorberatung
Rat der Stadt	13.12.2016	Entscheidung

Beschaffung von Einsatzschutzkleidung für die Feuerwehr

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die zusätzliche Bereitstellung finanzieller Mittel in Höhe von 20.000 € in 2016 zur Beschaffung dringend benötigter Einsatzschutzkleidung. Weiterhin beschließt der Rat der Stadt, die Verwaltung mit der Beschaffung dieser Einsatzschutzkleidung zu beauftragen. Die überplanmäßige Mittelbereitstellung erfolgt aus dem Produkt 1.05.04.01.01.01, Konto 533800 Leistungen nach dem AsylbLG.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € 20.000 zusätzlich	Produkt 1.02.15	Haushaltsjahr 2016
Vorgesehen im	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input checked="" type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Die Stadt Radevormwald als Träger des Feuerschutzes ist für die ordnungsgemäße Ausstattung ihrer Einsatzkräfte der Feuerwehr verantwortlich.

Die letzte große einheitliche Beschaffung von Einsatzschutzkleidung, um die Einsatzkräfte vor den zu erwartenden Gefahren von Flamme und Hitze, aber auch vor Kälte und Regen zu schützen begann Ende der „90er – Jahre“.

Im Verlauf der Jahre 2000 bis 2012 wurden nur Ersatzbeschaffungen defekter Einsatzschutzkleidung sowie Anschaffungen für neue Einsatzkräfte getätigt.

Im Jahre 2012 wurde durch den DGUV eine neue Richtlinie (siehe DGUV 205-020) zur Beschaffung von Einsatzschutzkleidung veröffentlicht.

Zusätzlich sagen die Herstellerrichtlinien und Empfehlungen aus, dass die Einsatzschutzkleidung, je nach Beanspruchung und entsprechender Waschzyklen, nach rund 10 Jahren auszumustern ist.

In den Jahren 2013/2014 haben sich in einem Arbeitskreis Einsatzkräfte der Feuerwehr mit der Beschaffung der nun mittlerweile über 10 – 12 Jahre alten Einsatzschutzkleidung beschäftigt und sich auf die Beschaffung der Einsatzschutzkleidung des Herstellers Texport verständigt. Diese Einsatzschutzkleidung dieses Herstellers beschaffen mittlerweile auch bereits die Kommunen Bergneustadt, Gummersbach, Marienheide, Reichshof und Wiehl.

Aktuell besteht das dringende Erfordernis, alle Atemschutzgeräteträger (2/3 aller Einsatzkräfte der Feuerwehr, in Summe 140 von insgesamt 210 Einsatzkräften) mit dieser Einsatzschutzkleidung auszustatten.

Im Jahr 2015 wurden die ersten 22 Garnituren (Hose und Jacke) beschafft, um damit die ersten Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger) mit der neuen Kleidung ausstatten zu können. Die Ausstattung der ersten Kräfte mit eben nur dieser geringen Anzahl von 22 Sätzen in 2015 sowie den geplanten 14 Sätzen für 2016 zeigen auf, dass die notwendige dringende Ersatzbeschaffung von über 10 – 15 Jahre alter Kleidung zu sehr in die Länge gezogen wird.

In einem Gespräch mit der Verwaltungsleitung wurde deshalb die Erhöhung der finanziellen Mittel zur Ersatzbeschaffung für die nächsten Jahre vereinbart, sodass mit der Erhöhung sowie den mit den noch im Budget vorhandenen Mitteln noch in 2016 voraussichtlich 40 Garnituren beschafft werden können.

Mit einem geplanten Budget in Höhe von jeweils 36.000 € in 2017 und 2018 allein für die neue Einsatzschutzkleidung können nach jetzigen Angebotspreisen voraussichtlich weitere 40 Garnituren / Jahr beschafft werden. Damit wären Ende 2018 zumindest die Atemschutzgeräteträger nach heutigem Stand ausgestattet.

Aus Sicht von Wehrführung und Verwaltung ist eine mögliche vorzeitige Beschaffung weiterer Einsatzkleidung durch die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € noch in 2016, gerade im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene Erneuerung der alten Schutzkleidung und insbesondere dem daraus entstehenden besseren Schutz der Einsatzkräfte, dringend angezeigt

Die erforderliche Deckung für die zusätzlichen Mittel steht zur Verfügung.